

# STAND MONTAFON / FORSTFONDS

## NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 14. Mai 2013 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 28. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 7. Mai 2013 nehmen an der auf 13.15 Uhr einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Rudolf Lerch, St. Anton  
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn  
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns  
Bgm Karl Hueber, Schruns  
Bgm Ewald Tschanhenz, St. Gallenkirch  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg  
Bgm Burkhard Wachter, Vandans  
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Weitere Sitzungsteilnehmer: DI Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds

Entschuldigt:

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 13:25 Uhr die Forstfondssitzung, begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt gemäß Verordnung über den Forstfonds des Standes Montafon die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

### Tagesordnung

- 1.) Hackgutpreise für kommunale Heizkraftwerke
- 2.) Vermietung Maisäß Gauertal - Beschlussfassung
- 3.) Genehmigung der Niederschrift der 27. Forstfondssitzung vom 09.04.2013
- 4.) Berichte
- 5.) Allfälliges

## Erledigung der Tagesordnung

### **Pkt. 1.)**

Der Vorsitzende erwähnt eingangs, dass dieses Thema auf Wunsch von Bgm Netzer in die Tagesordnung mit aufgenommen worden ist. Der Vorsitzende informiert, dass neben den Gemeinden Bartholomäberg, Schruns, Tschagguns auch der Forstfonds und die mbs Beteiligungs GmbH einen Gesellschaftsanteil von je 20% an der Naturwärme Montafon GmbH halten. Im ursprünglichen Businessplan wurde mit zusätzlichen Anschlussnehmern, wie z.B. dem Aqi-Montafon-Hotel gerechnet, welche nicht umgesetzt wurden. Auf Grund der zu geringen Anschlussdichte besteht eine große Finanzierungslücke. Vorrangiges Ziel ist es, eine bessere Auslastung über zusätzliche Anschlussnehmer zu realisieren.

Es besteht der Wunsch nach einem Preisabschlag von 20% auf Waldhackgut. Dieser Preisabschlag müsste allen kommunalen Heizwerken zugute kommen, wobei die Mindereinnahmen des Forstfonds durch die betroffenen Gemeinden zu kompensieren sind. Die aktuellen Lieferpreise von €19 pro SRM liegen bereits um €3,- unter dem regulär erzielbaren Marktpreis. Bisher wurden ca. 15.000 SRM Hackschnitzel geliefert, wovon 10.000 SRM in Form von Hackgut und der Rest als Rundholz bereitgestellt wurden. Ein weiterer Preisabschlag von rund €3,- nur für das Heizwerk Schruns würde zu Mindereinnahmen von ca. €50.000,- für den Forstfond führen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden sollten diese Mindereinnahmen aliquot der gelieferten Wärmemenge von den einzelnen Gemeinden aufgebracht werden. Der vorgeschlagenen Vorgehensweise wird für maximal 2 – 3 Jahre einstimmig zugestimmt. Es wird ebenso gefordert, dass auch die MBS Beteiligungsgesellschaft und auch die Volksbank einen Beitrag zur Verbesserung der finanziellen Situation des Heizwerkes beitragen müssen. Der GF der Naturwärme Montafon, Kuster Jürgen, wird ersucht die Minderaufwendungen von ca. €50.000,- in die Kalkulation mit einfließen zu lassen.

### **Pkt. 2.)**

Der Vorsitzende informiert, dass auf die Ausschreibung zur Vermietung des Maisäß im Gauertal zahlreiche Anfragen und zwei konkrete schriftliche Angebote eingegangen sind. Er schlägt vor, das Maisäß an den Bestbieter, Prim. Univ. Prof. Dr Heinz Drexel, zu vergeben, welcher das Maisäß auf fünf Jahre mieten möchte. Diesem Vorschlag wird einstimmige Zustimmung erteilt. Im Juni sind noch kleinere Reparaturen durchzuführen. Das Schindeldach muss in den kommenden Jahren erneuert werden. Mietbeginn ist der 1. Juli 2013.

### **Pkt. 3.)**

Die Niederschrift der 27. Forstfondssitzung wurde allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

### **Pkt. 4. – Berichte:**

- a) Der Vorsitzende berichtet, dass der Wegabschnitt 4 „Oberes Lifinar“ der GWG Lifinar in St. Gallenkirch voraussichtlich im Zeitraum Herbst 2013 bis Frühjahr 2014

ausgeführt wird. Die Beteiligung des Forstfonds beläuft sich auf €12.000,-. Betriebsleiter Malin ergänzt, dass bei den Verhandlungen zum 3. Wegabschnitt der Forstfonds zusätzlich 2% im Erhaltungs- und Baukostenschlüssel übernommen hat, im Gegenzug die Weganlage aber auch durch die Jagdausübenden benutzt werden kann.

- b) Der Vorsitzende setzt die Anwesenden über die Rückmeldung der Agrargemeinschaft Garfrescha in Kenntnis, wonach dieser einer grundbücherlichen Sicherstellung der Fahrrechte nicht zustimmen. Der Forstfonds möchte diese im Rahmen des Grundtauses nun zumindest im Tauschvertrag vertraglich sicherstellen. Wir werden das mit unserem Vertragsrichter Dr Egon Kaseroler abstimmen.
- c) Zum bereits in der letzten Sitzung informierten Steinschlagereignis im Außerbacherwald in Gaschurn wird berichtet, dass zwischenzeitlich ein gerichtlicher Zahlungsbefehl eingegangen ist, wogegen wir über unseren Anwalt Einspruch erhoben haben. Laut Betriebsleiter Malin sind die Gefahren aus einem Waldbereich im Forstgesetz 1975 i.d.g.F geregelt, wonach der Waldeigentümer nur im Falle eines aktiven Handelns aber nicht im Falle von höherer Gewalt haftet. Bgm Netzer berichtet über einen weiteren Steinschlag im angesprochenen Gebiet und über die Schwierigkeiten, die Vorteile der Schutzwaldsanierung zu vermitteln. Da die Grundinanspruchnahme für Verbauungsmaßnahmen von der Schafallmeir verweigert wird, schlägt Bgm Netzer ein Grundtausch mit dem Forstfonds vor. Im Juni soll eine Unterlieger-Information stattfinden.
- d) Der Vorsitzende setzt die Anwesenden über die Grundinanspruchnahme für die Errichtung eines Steinschlagschutznetzes im Außerbacherwald in Gaschurn als Sofortmaßnahme und die Grundinanspruchnahme zur Suggadinbachverbauung, in St. Gallenkirch, im Bereich „Schennach“ in Kenntnis.

#### **Pkt. 5. – Allfälliges:**

keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung, 14.15 Uhr;  
Schrums, 31. Mai 2013;  
Schriftführer:



Forstfondsvertretung: